

TRANSPARENZ- BERICHT 2025

diagnose:**funk**



Das Jahr 2025 hat im Bereich Mobilfunk und Gesundheit wichtige neue Erkenntnisse gebracht: Die bestehenden Mobilfunkgrenzwerte schützen nicht vor Gesundheitsschäden, sagt nicht nur diagnose:funk, sondern nun auch der renommierte Hochfrequenz-Experte Prof. Dr. James C. Lin. Mobilfunkstrahlung schädigt den Gehirnstoffwechsel und behindert so das Lernen v.a. bei Kindern, das zeigt unser neuer Überblick Nr. 4 anhand zahlreicher Studien. Und die WLAN-Alternative LiFi, die per Infrarot statt per Funk Daten kabellos verschickt, ist auf dem Vormarsch, sagt deren Erfinder Prof. Dr. Harald Haas von der Universität Edinburgh. Dank Ihren regelmäßigen Mitgliedsbeiträgen und den zusätzlichen Spenden können wir solche Neuerungen der Öffentlichkeit und der Bundespolitik gegenüber „kommunizieren“, wie es so schön heißt. Denn: Nur wer Bescheid weiß, was Funkstrahlung und Gesundheit angeht, kann sich und andere schützen. Das ist ein guter Grund, diagnose:funk weiter zu unterstützen – vielleicht sogar mit einem etwas höheren Betrag als bisher?

Neues aus der Wissenschaft

Wir brauchen dringend Strahlungsminimierung. Das macht Prof. Dr. James C. Lin in einem langen wissenschaftlichen Aufsatz klar, den wir in deutscher Übersetzung als 28-seitigen Brennpunkt veröffentlicht haben. Darin sagt Lin, dass die geltenden Mobilfunkgrenzwerte „zentrale Prinzipien des Strahlenschutzes“ missachten und somit ungeeignet seien, die Bevölkerung zu schützen. Wie sich die Strahlung auf unseren Gehirnstoffwechsel auswirkt, zeigen wir im völlig überarbeiteten Überblick Nr. 4. Darin haben wir erstmalig die Studienlage zu den Auswirkungen der Strahlung auf den Gehirnstoffwechsel aufgearbeitet. Ein Artikel in der Juni-Ausgabe der Fachzeitschrift Naturheilkunde rundete dieses Thema ab. Die Auswirkungen der Strahlung auf unsere Gesundheit werden klarer, auch wenn das manche gerne wegdiskutieren: Unsere Studiendatenbank EMF:data listet mittlerweile über 700 Studien auf, die (nicht-thermische) Effekte durch Funkstrahlung zeigen.

Politik kann und muss handeln

Zu Beginn des Jahres 2025 haben wir den neu gewählten Bundestagsabgeordneten und der sich abzeichnenden Bundesregierung einen ausführlichen Maßnahmenkatalog präsentiert zur Frage: „Wie kann die neue Bundesregierung unsere mobile Kommunikation gesünder gestalten?“ In 7 Politikfeldern zeigen wir darin auf, an welchen Stellschrauben die Politik drehen kann, um vorsorglichen Strahlenschutz umzusetzen. Wir empfehlen z.B. nationales Roaming als Maßnahme gegen sogenannte graue Flecken, wenn nicht alle Mobilfunkanbieter verfügbar sind. Roaming bedeutet: ein gemeinsames Mobilfunknetz für alle. Anlass war die Bundestagsentscheidung, den Mobilfunkausbau als „überragendes öffentliches Interesse“ zu definieren. Eine echte Alternative zu WLAN in Gebäuden stellt LiFi dar, also kabellose Datenübertragung per Infrarot statt Funk. In Asien steht die Technologie vor dem Durchbruch - verschläft Europa die Entwicklung?

Kontakt zu den Menschen

Bei einem Vernetzungstreffen in der Region Bodensee / Oberschwaben hat diagnose:funk alte und neue mobilfunkkritische Bürgerinitiativen zusammengebracht und so zum Erfahrungsaustausch beigetragen. Beim evangelischen Kirchentag in Hannover lautete unser Motto: „Starke Kinder haben eigene Ideen - kein Smartphone!“ Wir erlebten große Aufgeschlossenheit und ein wachsendes Problembewusstsein in den Gesprächen an unserem Infostand.

Wichtige Veröffentlichungen 2025:

- > Zum Stand der Studienlage: Überblick Nr. 4 „Wirkt Mobilfunk auf das Gehirn?“ (44 Seiten) und Überblick Nr. 9 „Digitale Bildung – Ausweg aus der Bildungskatastrophe?“ (24 Seiten)
- > Der neue 32-seitige Ratgeber 5 „Kinder und Jugendliche in digitalen Zeiten“ zeigt, wie Sie die gesunde Entwicklung von Kindern fördern können.
- > Das weltweit gefragte Buch „Gesund aufwachsen in der digitalen Medienwelt“ erschien in der 5. völlig überarbeiteten Auflage. Es gibt eine Orientierungshilfe für Eltern und alle, die Kinder und Jugendliche begleiten.

Regelmäßig erschienen 2025 zusätzlich:

- > 4 Ausgaben der Fachzeitschrift ElektromogReport auf Deutsch und Englisch mit insgesamt 48 Besprechungen neuer wissenschaftlicher Studien zu Mobilfunk und Gesundheit.
- > 4 Ausgaben unseres Mitgliedermagazins „kompakt“, das auf jeweils 40 Seiten unsere Arbeit dokumentiert – viel ausführlicher als dieser Transparenzbericht es kann.
- > 32 Newsletter mit Hinweisen auf unsere neuesten online-Artikel.
- > 148 online-Artikel auf unserer Webseite diagnose-funk.org: neue Forschungsergebnisse, Entwicklungen in der Mobilfunkpolitik, Veröffentlichungen. Das ist ein Allzeithoch, so viele Artikel pro Jahr haben wir noch nie veröffentlicht. Manchmal zugespitzt formuliert, immer wissenschaftlich belegt.

ElektromogReport

Der ElektromogReport erscheint seit 31 Jahren, lange als Teil der Fachzeitschrift StrahlenTelex. Als unabhängige und kritische Fachzeitschrift zu Gesundheitsauswirkungen durch elektromagnetische Felder hat er (leider) ein Alleinstellungsmerkmal. Seit 2019 wird der ERep, wie wir ihn gerne abkürzen, von diagnose:funk herausgegeben. Und seit 2025 erscheint er zusätzlich in englischer Übersetzung und richtet sich somit auch an die internationale Wissenschaftsgemeinschaft. 2025 ist auch das erste Jahr ohne die langjährige Studienrezensentin Dr. Isabel Wilke vom Umweltforschungsinstitut KATALYSE. Sie hat sich altershalber aus der Wissenschaftsredaktion zurückgezogen und an die nächste Generation übergeben. Danke für die jahrelange Auswertungsarbeit, Isabel!



Vorträge

Die Vortragsanfragen an diagnose:funk werden wieder mehr – im Jahr 2025 waren es 24, u.a. von Bürgerinitiativen. Dort informieren wir, meist aus Anlass eines geplanten Mobilfunkmasts, über die wissenschaftliche Studienlage, über Alternativen zu Funkstrahlung und über die juristischen Möglichkeiten, die Kommunen haben, um den Mobilfunk vor Ort strahlungsarm zu gestalten. Unser Campaigner Matthias von Herrmann gehört inzwischen auch zu den angefragten Referenten.

Unsere Arbeit wirkt

- > Das Thema Kinder und Smartphone ist inzwischen als Problemthema in der Gesellschaft angekommen. Wir nehmen ganz bescheiden in Anspruch, dass wir hierzu über die Jahre hinweg auch einen Beitrag geleistet haben.
- > Unsere Vorträge bei Ärztekongressen und -tagungen, vor Hebammen, Kindergärtner:innen und bei Lehrerfortbildungen führen dazu, dass Eltern über diese Multiplikatoren bereits frühzeitig mit dem Thema Strahlung und Gesundheit vertraut gemacht werden – zum Schutz der nächsten Generation.
- > Unser EHS-Ärztzetzwerk umfasste Ende 2025 bereits 96 Ärztinnen und Ärzte. Sie nehmen Elektrohypersensibilität als funkbedingte Krankheit ernst und sind bereit sind, EHS-betroffene Menschen zu behandeln.

Einnahmen

Jahr 2025

Förder- und Mitgliedsbeiträge	122.744 €
Regelmäßige Fördermitgliedschaften sichern unsere Arbeit langfristig ab und machen uns unabhängig. Die meisten Mitglieder spenden 60 oder 120 EUR im Jahr.	
Spenden	93.351 €
Die einmaligen oder regelmäßigen Spenden stammen ausschließlich von Privatpersonen.	
Shop	34.660 €
Das Ergebnis des Versands von Infomaterial über den Shop trägt 2025 mit 14% zu den Einnahmen bei.	
sonstige	2.403 €
Teilnehmerbeitrag zur Saalmiete bei der Mitgliederversammlung, Sonstiges	
SUMME	253.158 €

Ausgaben

Jahr 2025

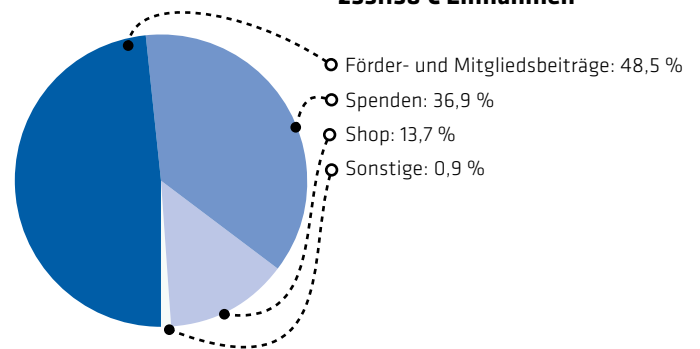
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	32.818 €
Hosting und Programmierung der Webseiten, Verwaltung des Newsletters, Zoom-Gebühr, Office-Kosten, bundesweiter Presseverteiler, Grafik und Layout für unsere Veröffentlichungen	
Studienauswertung und Übersetzung	20.196 €
Honorare für Studienauswertungen im ElektrosmogReport	
Personal	134.413 €
Im Jahr 2025 waren 5 Personen in Teilzeit angestellt (Sekretariat, Assistenz, Pressearbeit, EHS-Projektstelle, Versand). Das entspricht 2,4 Vollzeitstellen. Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich.	
Shop	41.568 €
Der Shop ist Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, aus Gründen der Transparenz weisen wir ihn aber getrennt aus. Zu den Kosten zählen v.a. Druck- und Versandkosten sowie das Handling der Versandware durch externe Dienstleister.	
Mitgliederbetreuung	15.480 €
Alle Mitglieder bekommen das Mitgliedermagazin „kompakt“ 4x im Jahr kostenlos per Post geliefert. Außerdem Aufwand für Spendenaufrufe, Spendenbescheinigungen und Mitgliederversammlung (alle 2 Jahre).	
sonstige	16.025 €
Büromaterial, Software, Telefon, Steuerberater, Anwalt, Versicherungen, Reisekosten, Mitgliedschaften in der „Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ und bei den „Europeans for Safe Connections“	
SUMME	260.500 €
Gewinn/Verlust	-7.342 €



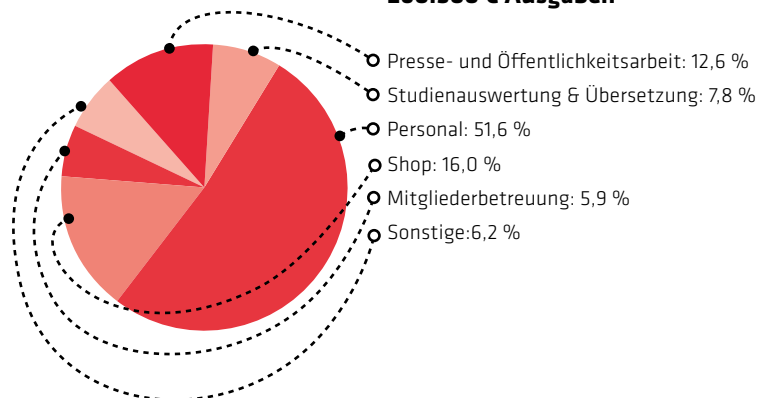
Jörn Gutbier, 1. Vorsitzender diagnose:funk

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende die Arbeit von diagnose:funk ermöglichen!

253.158 € Einnahmen



260.500 € Ausgaben



Das Jahr 2025 mussten wir mit einem leichten Verlust von 7.342 € abschließen. Dank des Polsters von 2024 war dies aber verkraftbar.

- » die unabhängige Forschungsauswertung, Information von Öffentlichkeit und Politik,
- » die exklusive Herausgabe des ElektrosmogReport in Deutsch und Englisch,
- » den Erhalt der Studiendatenbank EMF:data, von internationalen Wissenschaftlern anerkannt und ein Alleinstellungsmerkmal von diagnose:funk,
- » die Produktion und den Vertrieb von Aufklärungsmedien und Informationsmaterial,
- » den Beginn einer Lobbyarbeit für sichere Schulen und Kindergärten.

Gemeinsam können wir und Sie uns dafür einsetzen, dass unsere Kinder gesund und selbstbestimmt aufwachsen – frei von schädlicher Strahlung und übermäßiger Bildschirmzeit.



„Gesundheit ist der wahre Reichtum, nicht Gold- und Silberstücke.“ Mahatma Gandhi

Foto: nelias - stock.adobe.com



Spenden Sie regelmäßig als Fördermitglied. So genießen Sie auch Preisvorteile im online-Shop und erhalten 4 x im Jahr kostenlos unser Magazin „kompakt“.

Spende per SEPA-Lastschrift

Durch einen Dauerauftrag **ab jährlich 60 € sind Sie automatisch Fördermitglied**

5 € 10 € 50 € 100 € 500 €

eigener Betrag in Höhe von _____ €

monatlich jährlich einmalig

Abbuchung ab Monat _____ Jahr _____

Geburtsdatum _____

E-Mail _____

ja, Newsletter abonnieren

IBAN (oder Kontonummer)

BIC (oder Bankleitzahl)

Name _____

Straße _____ Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

An
Diagnose-Funk e.V.
Postfach 15 04 48
D-70076 Stuttgart

Hiermit ermächtige ich den Verein Diagnose-Funk e.V, den oben genannten Betrag von dem angegebenen Konto abzubuchen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Diagnose-Funk e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Spendenkonto
IBAN Diagnose-Funk e.V.
DE39 4306 0967 7027 7638 00
GLS Bank | BIC: GENODEM1GLS